

Klimt-Database mit neuem Ausstellungsverzeichnis und Start der Reihe „Salon Gustav Klimt“

Presseinformation

30.3.2023

Die Klimt-Foundation erweitert die Klimt-Database um ein digitales Ausstellungsverzeichnis bis 1945

Nach dem erfolgreichen Launch der Gustav Klimt-Database im Herbst 2022 präsentiert die Klimt-Foundation nun die nächste Ausbaustufe des weltweit ersten virtuellen Gedächtnisses über Gustav Klimt: Ab sofort ist das **Ausstellungsverzeichnis** auf www.klimt-database.com im Forschungsbereich online abrufbar und bietet umfassende digitale Recherchemöglichkeit zu Ausstellungen mit Werken des Weltkünstlers. Das Verzeichnis mit Querverlinkungen zu Klimts Gemälden, Autografen und Fotografien beinhaltet aktuell **über 220 Ausstellungen** mitsamt Plakaten, Raumplänen, Werkeinblicken und Quellenmaterial zwischen den Jahren 1883 bis 1945, in denen Gemälde und Zeichnungen von Gustav Klimt gezeigt wurden. Die Präsentationen ab der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart werden kontinuierlich ergänzt. Rund die Hälfte aller erfassten Ausstellungen ist erstmals abseits bisher publizierter Klimt-Werkverzeichnisse im Rahmen des strukturierten Online-Registers abrufbar.

Die digitale Zugänglichkeit neuer Archive hat ungeahnte Ergebnisse für die Klimt-Forschung und somit auch für die Klimt-Database zutage gebracht. Gustav Klimts ausgestellte frühe Schülerarbeiten ab 1883 lassen sich dabei ebenso dokumentieren wie sein bis 1945 beliebtestes, 15-mal ausgestelltes Gemälde: die großformatige Allegorie **Tod und Leben** (Tod und Liebe) (1910/11, überarbeitet: 1912/13, 1916/17, Leopold Museum, Wien), oder 71 Ausstellungenbeteiligungen im Ausland.

Weitere Ausbaustufen der Klimt-Database

Im kommenden Herbst folgt die englische Version der Klimt-Database. Im Jahr 2024 wird der Forschungsbereich „Gemälde“ um Werkkommentare und Provenienzketten erweitert.

Mehr Informationen: <https://www.klimt-foundation.com/de/presse/anfragen/>



GUSTAV KLIMT | WIEN 1900
PRIVATSTIFTUNG
MQ-West | Breite Gasse 4
1070 Wien, Austria
T +43.(0)1.890 98 18
office@klimt-foundation.com
www.klimt-foundation.com

Klimt-Foundation initiiert neues Vortragsformat „Salon Gustav Klimt“

Aus Anlass ihres zehnjährigen Jubiläums startete die Klimt-Foundation kürzlich ihren Cercle „**Salon Gustav Klimt**“, welcher an die frühere Salonkultur in Klimts Umfeld anschließt und im Rooftop des Stiftungssitzes ab sofort eine Bühne für fachlichen Austausch bietet. Den Salon-Auftakt bildete **Dr. Markus Kristan**, ehemaliger Kurator der Architektursammlung in der Wiener Albertina und Vorstandsmitglied im Kunsthaus Zug, mit seinem Vortrag über den Allgestalter **Joseph Urban**.

Im Fokus der nächsten, jeweils einmal im Monat geplanten Forschungsdiskurse stehen weitere inspirierende Verbindungen zwischen Gustav Klimt und herausragenden Persönlichkeiten der Epoche „Wien 1900“, darunter

- Jugendstilmalers und Mitbegründer der Wiener Secession **Carl Moll** (26.04., Vortrag der Kunsthistorikerin **Dr. Cornelia Cabuk**)
- Maler und Grafiker **Carl Otto Czeschka** (31.05., Vortrag der wiss. Mitarbeiterin am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn, **Mag. Irene Pelka**)
- Architekt und Designer **Josef Hoffmann** (19.06., Vortrag des Kustos der Sammlung Glas & Keramik, MAK, Wien, **Dr. Rainald Franz**).

Aufgrund der begrenzten Platzanzahl ist eine verbindliche Anmeldung zum „**Salon Gustav Klimt**“ erforderlich.

Die Möglichkeit zur Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter:
www.klimt-foundation.com/de/vortraege/

Rückfragehinweis:

Sandra Tretter | Laura Erhold

Klimt-Foundation, Wien

Tel: +43 (0)1 890 98 18 202

Mail: presse@klimt-foundation.com

www.klimt-foundation.com